

Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie vom

22.03.2022

AIE/002/2022

Beginn:	18:02 Uhr
Ende:	20:00 Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2021	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Bericht der Bürgermeisterin	
6.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 87 „Geveshauser Weg“, Neerstedt (beschleunigtes Verfahren) hier: Aufstellungsbeschluss, Vorstellung und Verabschiedung des Planentwurfes; öffentliche Auslegung	2022/449
9.	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 85 „Geveshauser Höhe“, Neerstedt hier: Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss	2022/448



10.	Verkehrssituation K237 in Hockensberg hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 20.01.2022 (Ergänzung vom 17.02.2022) und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 28.01.2022	2022/451
11.	Geschwindigkeitsbegrenzung auf der L872 im Bereich der Müllumschlagstation hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 11.01.2022	2022/452
12.	Reinigung von Verkehrsschildern hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 15.02.2022	2022/450
13.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Anwesend:****Mitglieder:**

Frau Beate Wilke

Ausschussvorsitzende

Frau Dr. Claudia Harkai-Neu

für Ausschussmitglied Orth, Online

Frau Elke Lorenz

Herr Jörg Lüschen

Frau Sabine Schütte

Herr Dietz Wiechers

Herr Rudolf Zingler

Entschuldigt:**Mitglieder:**

Herr Dirk Orth

Hinzugewähltes Mitglied:

Herr Jens Bakenhus

Online

Herr Andreas Hauth

Herr Helge Kolweyh

Online

**von der Verwaltung:**

Frau Antje Oltmanns

Bürgermeisterin

Frau Katrin Albertus-Hirschfeld

Frau Ulrike Hollmann

Protokollführung

Frau Bianca Garms

GästeFrau Lüders, Planungsbüro Plankontor,
Oldenburg

zu Dr.-Nr. 2022/449, TOP 8

Frau Geelhaar, Planungsbüro Diekmann &
Mosebach, Rastede

zu Dr.-Nr. 2022/448, TOP 9

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Wilke eröffnet die Hybrid-Sitzung. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Außerdem lässt sie über die Teilnahme der online zugeschalteten Zuschauer*Innen abstimmen. Diese wird einstimmig zugelassen.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Wilke lässt über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird einstimmig mit 7-Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2021

Bürgermeisterin Oltmanns führt aus, dass Ausschussmitglied Lorenz folgende Ergänzungen per Mail an die Verwaltung gesendet hat:

„Der Radweg am Stedinger Weg Nord ist im Bereich des Grundstücks, Hausnummer 29, durch die durchgeführten Baumfällarbeiten und die geplante neue Zufahrt in einem desolaten Zustand. Es zeichnet sich auch nicht ab, dass in Kürze die Einfahrt hergestellt wird. Der Radweg wurde unter anderem durch die Arbeiten in diesem Abschnitt kaputt gefahren und es stehen immer noch die Barken in diesem Bereich. Bauamtsleiter Kläner erklärte darauf hin, dass der Geh- und Radweg im Abschnitt, Hausnummer 29, stark in Mitleidenschaft geraten ist, vor allem bedingt durch die Fällung- und Rodungsarbeiten der Bäume und Sträucher. Ein Gesprächstermin bezüglich dieses Zustandes wurde mit dem Grundstückseigentümer anberaumt.

Ferner wurde der „Weg“ vor den Grundstücken im Bereich Stedinger Weg Süd von Ratsfrau Lorenz angesprochen. Es fahren immer wieder Erwachsene auf diesem Weg mit dem Fahrrad und es stellt sich eine Gefahrensituation ein, wenn mit relativ hoher Geschwindigkeit dieser Weg befahren wird. Es ist von den meisten Grundstücken nicht einsehbar, ob hier ein Radfahrer kommt. Der Weg wird aus beiden Richtungen befahren. Bauamtsleiter Kläner verwies auf ein Gutachten des Landkreises Oldenburg, in dem alle Fußgänger-/Radwege und sonstige Wege in den Gemeinden aufgenommen und auf ihre Widmung hin geprüft wurden. Dieses soll fertig sein und dem Ausschuss dann auch zur Verfügung gestellt werden, eingehend mit einer neuen Beschilderung der Rad- und Gehwege.

Ratsfrau Lorenz hat Bauamtsleiter Kläner gefragt, ob die Möglichkeit bestehen würde, dass die doch sehr groß gewordenen Ahornbäume im Bereich Stedinger Weg Süd beschnitten werden könnten. Ratsfrau Lorenz wurde von einem Anwohner darauf angesprochen, dass die hohen Bäume negativen Einfluss auf seine Photovoltaikanlage haben und auch das viele Laub für die Anwohner ein Entsorgungsproblem darstellt. Bauamtsleiter Kläner sagte zu, dass die Bäume auch beschnitten werden können.“



Ausschussvorsitzende Wilke lässt über die Niederschrift vom 25.11.2021 mit den oben aufgeführten Ergänzungen abstimmen. Diese wird einstimmig mit 7-Ja-Stimmen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzende Wilke gibt keinen Bericht ab.

Zu TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin

5.1: Radweg „Brettorf – Iserloy“ - Sachstandsbericht

1. Grunderwerb:

Nach wie vor laufen Gespräche über den notwendigen Grunderwerb bzw.-Tausch mit mehreren Beteiligten. Leider kann noch kein positiver Abschluss vermeldet werden.

2. Planungsarbeiten:

Das Ing.-Büro Huck ist derzeit dabei.

Die Ausführungspläne für den Förderantrag bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zu überarbeiten einschl. einer aktuellen Kostenberechnung. Die Planung sieht nach wie vor die Ursprungsplanung vor.

3. Förderantrag:

Die Abgabe des Förderantrages macht erst Sinn, wenn alle Grundstückseigentümer die Zustimmung erteilt haben. Der Fördergeber hat mitgeteilt, dass auch im Jahr 2023 ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.



Aussprache zu 5.1

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns zu Kenntnis. Ausschussvorsitzende Wilke hinterfragt den Sachstand und ob eine andere Möglichkeit der Umsetzung in Betracht gezogen wird. Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass die Verwaltung darauf hofft, dass die ursprüngliche Umsetzung möglich sein wird und an dieser Planung derzeit festgehalten werde. Die Finanzierung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sichergestellt, da der Haushalt für 2022 noch nicht genehmigt wurde. Im kommenden Gemeinderat wird auch diese anstehende Investition erneut diskutiert.

5.2: Umsetzung der Radwegnovelle in der Gemeinde Dötlingen - Sachstandsbericht

Der Landkreis Oldenburg hat in 2021 mit der Umsetzung der Radwegnovelle an Radverkehrsanlagen innerhalb geschlossener Ortschaften begonnen. Die Planungsgemeinschaft Verkehr hat bereits die Radverkehrsanlagen im Bestand aufgenommen und begleitet die Straßenverkehrsbehörde des Landkreis Oldenburg bei der Festlegung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.

Im Rahmen eines Ortstermins am 09.11.2021 wurde die Situation in der Gemeinde Dötlingen betrachtet.

Die Verwaltung hat keine Anmerkungen hinsichtlich der Maßnahmen in Dötlingen, Klattenhof und Brettorf. Die Vorschläge werden insoweit mitgetragen. Zwei Vorschläge für den Ortsteil Neerstedt hinsichtlich der ortseinwärtigen Verlegung der Ortstafel werden als sehr kritisch angesehen, da die Ortstafel seit Jahrzehnten so platziert ist und eine Änderung kaum nachvollziehbar sein dürfte. Die geplante Änderung sollte nochmals überdacht werden. Bezüglich des Ortsteils Aschenstedt wurde angemerkt, dass hier keine Besichtigung stattgefunden hat, jedoch OD-Bereiche und Rad-/Gehwege vorhanden sind. Es fehlen z. T. Ortstafeln.



Aussprache zu 5.2

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns zu Kenntnis.

Zu TOP 6 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Eine Aussprache findet nicht statt (vgl. TOP 4).

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Eine Aussprache findet statt (vgl. TOP 5).

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Wilke unterbricht die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 18:12 Uhr.

1. Geschwindigkeitsreduzierung in Hockensberg

Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem Sachstand der zu diskutierenden Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich des Gewerbegebietes in Hockensberg.

Bürgermeisterin Oltmanns verweist auf die Beratung in der heutigen Sitzung. Sie macht zudem deutlich, dass die Gemeinde Dötlingen die Reduzierung begrüßen würde, allerdings der Landkreis Oldenburg als zuständige Verkehrsbehörde die Entscheidung treffen wird.

2. Buchen an der Iserloyer Straße

Eine Bürgerin fragt an, ob die in Rede stehenden Buchen an der Iserloyer Straße stehen bleiben können. Bürgermeisterin Oltmanns verweist auf das laufende Verfahren. Die Buchen sind derzeit nur durch die Einbahnstraßenregelung am „Rahmanns Weg“ geschützt.



3. Beklebung von Glasflächen an Buswartehäuschen

Eine Bürgerin fragt an, wann die Glasflächen an den Buswartehäuschen, wie in Ohe schon geschehen, zum Schutz der Vögel beklebt werden. Die Allgemeine Stellvertreterin der Bürgermeisterin Katrin Albertus-Hirschfeld erläutert, dass die Mittel für die Beklebungen im Haushalt 2022 und Folgejahre eingeplant sind. Wenn dieser genehmigt wird, kann eine Beauftragung erfolgen. Sie ergänzt, dass es sich bei der Beklebung am Wartehäuschen in Ohe um einen Test handelt, da die Folie eine entsprechende Qualität aufweisen muss.

4. Radweg am Stedinger Weg

Ein Bürger hinterfragt den Fortschritt der Planungen für den Radweg am „Stedinger Weg“. Er fragt an, ob das derzeitige Konzept auch alternative Planungen enthält, um sicher zu stellen, dass das Verfahren eine positive Genehmigung erhält.

Bürgermeisterin Oltmanns verweist auf ihren Bericht. Sie ergänzt, dass mit dem Planungsbüro verschiedene Möglichkeiten erörtert wurden, aber auch die alternativen Planungen nicht ohne Grunderwerbe umzusetzen sind und daher derzeit nur die Optimalplanung verfolgt wird. Sie hofft auf gute Verhandlungen und einen positiven Ausgang, so dass ein Grundstücksankauf möglich sein wird. Bürgermeisterin Oltmanns macht noch einmal deutlich, dass die Gemeinde Dötlingen allerdings nur qualitativ passende Tauschflächen mit angemessenen Ankaufspreisen erwerben kann.

Der Bürger erkundigt sich nach einer „Deadline“ für die derzeit angestrebte Umsetzung und ob nicht zeitgleich die Alternativen (mit z. B. anderem Wegeverlauf) verfolgt werden können.

Bürgermeisterin Oltmanns verweist auf ihre Ausführungen und erläutert, dass auch aus finanziellen Gründen weiterhin nur die Optimalplanung verfolgt wird. Investitionen stehen unter Finanzierungsvorbehalt.



Der Bürger verweist auf die fehlende Schulwegsicherheit am „Stedinger Weg“. Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass der Schwerpunkt auf der Agenda des Arbeitskreises „Wegesicherheit an Schulen und Kindergärten in der Gemeinde Dötlingen“ steht. Der Arbeitskreis kommt zeitnah zusammen.

5. Bebauungsplan Nr. 87 „Geveshauser Weg“

Eine Bürgerin fragt an, warum das Grundstück ihrer Tochter keinen Bestandsschutz bekommen hat.

Sachgebietsleiterin „Bauverwaltung“ Ulrike Hollmann verweist auf die dazu geführten Telefonate und Gespräche. Sie erklärt sich bereit, den Sachverhalt noch einmal schriftlich darzulegen und der Bürgerin zu erläutern.

Ausschussvorsitzende Wilke erklärt, dass es sich hier um einen umfassenderen Sachverhalt geht, der an dieser Stelle nicht abschließend geklärt werden kann und spricht sich daher für eine schriftliche Antwort durch die Verwaltung an die Bürgerin aus.

6. Einbahnstraßenregelung am „Rahmanns Weg“

Ein Bürger fragt an, warum keine Gespräche mit den Anwohnern geführt wurden. Er merkt an, dass die derzeitige Situation nicht tragbar ist.

Bürgermeisterin Oltmanns verweist auf die Verkehrssicherheit und die Entscheidung der Verkehrsbehörde, dem Landkreis Oldenburg. Sie macht außerdem deutlich, dass Bauamtsleiter Kläner wöchentlich vor Ort ist und sehr regelmäßig auch Gespräche mit den Anliegern geführt hat.

Sodann eröffnet Ausschussvorsitzende Wilke erneut die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 18:35 Uhr.



**Zu TOP 8 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 87 „Geveshauser Weg“, Neerstedt
(beschleunigtes Verfahren)
hier: Aufstellungsbeschluss, Vorstellung und Verabschiedung des
Planentwurfes; öffentliche Auslegung
Vorlage: 2022/449**

Ausschussvorsitzende Wilke führt in die Thematik ein und begrüßt Frau Lüders vom Planungsbüro Plankontor, Oldenburg.

Frau Lüders erläutert anhand der **anliegenden Präsentation** den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 87 „Geveshauser Weg“ und stellt den Planentwurf sowie die öffentliche Auslegung vor.

Ausschussmitglied Dr. Harkai-Neu erkundigt sich nach den Vorgaben für zu pflanzende Bäume. Frau Lüders verweist auf die textliche Festsetzung „Anpflanzungen auf den Baugrundstücken“ und die dort aufgeführte Liste der zu pflanzenden Bäume.

Ausschussvorsitzende Wilke fragt an, wie die Grundstücke zu befahren sind. Frau Lüders erklärt, dass es sich hier um privatrechtliche Regelungen der Anlieger handelt. Natürlich sind auch entsprechende Vorgaben zu beachten.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Wilke über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0



**Zu TOP 9 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 85 „Geveshauser Höhe“, Neerstedt
hier: Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2022/448**

Ausschussvorsitzende Wilke führt in die Thematik ein und begrüßt Frau Geelhaar vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach, Rastede.

Frau Geelhaar stellt anhand der **anliegenden Präsentation** die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 85 „Geveshauser Höhe“ vor. Sie geht auf die Ergebnisse der öffentlichen Auslegung ein und stellt den Satzungsbeschluss vor.

Ausschussmitglied Zingler hinterfragt die Begrünung der westlichen Seite. Frau Geelhaar erklärt, dass ein 5 Meter Streifen mit ortsüblichen Gehölzen geplant ist.

Ausschussmitglied Dr. Harkai-Neu hinterfragt die Kontrolle der Fenster für die Feldlärchen. Frau Geelhaar erklärt, dass eine vertragliche Regelung über die Kontrollen erfolgen sollte. Es könnte z. B. eine Fotodokumentation als entsprechenden Nachweis an die Gemeinde und den Landkreis Oldenburg erfolgen

Ausschussmitglied Dr. Harkai-Neu fragt an, ob es Regelungen für den Anbau auf den landwirtschaftlichen Nebenflächen gibt. Frau Geelhaar erklärt, dass unbedingt vertraglich aufgezeigt werden sollte, welche Feldbestellung nicht erfolgen darf. Frau Dr. Harkai-Neu bittet die Verwaltung um entsprechende Umsetzung.

Frau Dr. Harkai-Neu hinterfragt das Verkehrsgutachten. Frau Geelhaar sichert zu, dass die Grunddaten realistisch angesetzt sind.

Frau Dr. Harkai-Neu erklärt, dass sie aufgrund der zu erwartenden Verkehrsbelastung, vor allem für die Anwohner des Wohn- und Ferienhauses, gegen das Vorhaben stimmen wird.



Ausschussmitglied Zingler spricht sich Namens der SPD-Fraktion für eine entsprechende Umsetzung aus, da die Nachfrage deutlich zu erkennen ist und auch der Mietwohnungsbau hier möglich sein wird.

Ausschussvorsitzende Wilke erklärt, dass an der Stelle ein modernes und nachhaltiges Wohngebiet entstehen wird und lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird mit 6-Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 10 Verkehrssituation K237 in Hockensberg
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 20.01.2022 (Ergänzung vom
17.02.2022) und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 28.01.2022
Vorlage: 2022/451

Ausschussvorsitzende Wilke führt in die Thematik ein und bittet um kurze Erläuterung des Antrages der Fraktionen FDP und Bündnis 90/Die Grünen.

Ausschussmitglied Schütte erläutert für die FDP-Fraktion den Antrag. Sie erklärt, dass ihr Alternativvorschläge für die Überbrückungsphase während des Verfahrens fehlen. Es hätte z. B. mit Verkehrsspiegeln etc. gearbeitet werden können, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Bürgermeisterin Oltmanns macht deutlich, dass mit der Verkehrsbehörde sämtliche Alternativen besprochen und erörtert wurden, aber nur die Einbahnstraßenregelung die Verkehrssicherheit gewährleistet. Natürlich wird weiterhin mit der Verkehrsbehörde die Situation beurteilt.

Ausschussmitglied Schütte erklärt weiterhin, dass eine Verrohrung fehlt, so dass das Oberflächenwasser über den Weg „schießt“. Die Sachgebietsleiterin „Bauverwaltung“ Ulrike



Hollmann verweist auf den noch ausstehenden Abnahmetermin und erklärt, dass der Hinweis dann ebenfalls besprochen wird.

Sie erklärt weiterhin, dass die derzeitige Situation ein zwingendes „Muss“ ist. Wenn die Einbahnstraßenregelung aufgehoben werden würde, sei die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet. Diese steht an erster Stelle.

Bei Abschluss des laufenden Gerichtsverfahrens wird die Situation ggf. neu beurteilt.

Ausschussvorsitzende Wilke schlägt vor, im Beschlussvorschlag mit aufzunehmen, dass die Einbahnstraßenregelung **„zunächst“** beibehalten wird.

Sodann lässt sie über den Beschlussvorschlag mit der Änderung abstimmen. Dieser wird mit 7-Ja-Stimmen angenommen.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

- 1. Die Gemeinde Dötlingen beantragt bei der Verkehrsbehörde des Landkreises Oldenburg eine Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich der K237 im Abschnitt „Aschenstedt – B213“ auf 70 km/h sowie im Bereich des Abschnittes „Brakland – B213“ auf 50 km/h.**
- 2. Die aktuelle Einbahnstraßenregelung im Bereich der Gemeindestraße „Rahmannsweg“ wird zunächst beibehalten.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



**Zu TOP 11 Geschwindigkeitsbegrenzung auf der L872 im Bereich der
Müllumschlagstation**

hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 11.01.2022

Vorlage: 2022/452

Ausschussvorsitzende Wilke führt in die Thematik ein und bittet um kurze Erläuterung des Antrages.

Ausschussmitglied Wiechers erläutert für die CDU-Fraktion den Antrag.

Ausschussmitglied Zingler sieht die Notwendigkeit ebenso und schließt sich den Ausführungen des Antrages an.

Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzende Wilke erklärt Bürgermeisterin Oltmanns, dass bei der Beantragung bei der Verkehrsbehörde, der Wunsch hinsichtlich der Errichtung von Leitplanken mit aufgeführt werde und daher nicht extra im Beschluss aufgenommen werden müsse.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Wilke über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig mit 7-Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 12 Reinigung von Verkehrsschildern

hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 15.02.2022

Vorlage: 2022/450

Ausschussvorsitzende Wilke führt in die Thematik ein und verweist auf den Antrag der FDP-Fraktion.



Ausschussmitglied Schütte erläutert kurz den Antrag.

Ausschussmitglied Zingler erklärt, dass ein solcher Antrag schon vor längerer Zeit von der FDP-Fraktion gestellt wurde. Damals wurde vom damaligen Ratsherrn Hautau die Reinigung einmalig übernommen.

Sachgebietsleiterin „Bauverwaltung“ Ulrike Hollmann erklärt, dass, wie in der Sitzungsvorlage dargestellt, grundsätzlich der Bauhof die Reinigung der Schilder jährlich einmal im gesamten Gemeindegebiet durchführt, dies aufgrund der länger anhaltenden personellen Situation allerdings nicht erfolgen konnte.

Daher wird derzeit die Schilderreinigung nur partiell durchgeführt.

Schilderreinigungsaktionen über Privatpersonen oder Vereine werden verwaltungsseitig gut geheißen.

Bürgermeisterin Oltmanns macht noch einmal deutlich, dass die Reinigung künftig auch weiterhin 1 x jährlich durch den Bauhof erfolgen soll.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Wilkens über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird mit 7-Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 13 Anfragen und Anregungen

13.1 Gierenberg

Ausschussmitglied Zingler berichtet über 3 abgängige Sitzbänke auf dem Gierenberg und bittet um Kontrolle bzw. Austausch oder Reparatur.



Bürgermeisterin Oltmanns bedankt sich für den Hinweis und sagt eine Überprüfung und ggf. auch Ausbesserung zu.

Ausschussmitglied Schütte ergänzt, dass im Zusammenhang mit dem geplanten Osterfeuer auch ein Rückschnitt der Sträucher dringend notwendig ist.

Protokollanmerkung:

Beim Gierenberg handelt es sich um ein Naturdenkmal. Dieses ist im Pflegeplan der Bauhofes enthalten. Der obere Bereich (Heide) wird gepflegt und die Hanglage wird, in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde, sich selbst überlassen.

13.2 Altes Schulhaus in Aschenstedt

Ausschussmitglied Dr. Harkai-Neu fragt an, ob es für das Gemäuer des alten Schulhauses in Aschenstedt ein artenschutzrechtliches Gutachten gibt. Bürgermeisterin Oltmanns sichert eine verwaltungsseitige Prüfung durch das Fachamt zu. Das Ergebnis wird in der Niederschrift ergänzt.

Protokollanmerkung

Derzeit gibt es noch kein Gutachten. Laut Bundesnaturschutzgesetz ist ein Eigentümer kurz vor Abbruch (ca. 14 Tage vorher) verpflichtet, das Gebäude von einem Biologen begutachten zu lassen. Wenn Quartiere von z.B. Fledermäusen o.ä. festgestellt werden, wird mit dem Biologen ein entsprechender Vorschlag für eine Ersatzmaßnahme (Umsiedelung, Schaffung neuer Nistmöglichkeiten usw.) erarbeitet. Wie von Bürgermeisterin Oltmanns während der Einwohnerfragestunde ausgeführt, gibt es noch keinen Termin für den Abbruch. Im Ergebnis ist die Gemeinde Dötlingen verpflichtet, vor Abbruch eine Begutachtung des Gebäudes vorzunehmen.



Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Wilke unterbricht die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 19:49 Uhr.

1. Bebauungsplan Nr. 85 „Geveshauser Höhe“

Eine Bürgerin bittet um Antwort ihrer Frage aus der ersten Einwohnerfragestunde zum Bestandschutz/Nutzung als Gartenland des Grundstücks ihrer Tochter.

Bürgermeisterin Oltmanns verweist auf die zugesagte schriftliche Antwort der Verwaltung.

2. Weiße Verteilerkästen

Eine Bürgerin bemängelt die weißen Verteilerkästen der Versorger, die ihrer Meinung nach unschön aussehen. Sie regt an, diese bemalen zu lassen und bietet an, Fotos aus anderen Kommunen zu übersenden, die als Beispiel dienen könnten.

Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass die Kästen nicht Eigentum der Gemeinde Dötlingen sind. Der Hinweis kann aber gerne von der Verwaltung an die EWE weitergeleitet werden.

3. Alte Schule in Aschenstedt – Abstimmung der dort arbeitenden Firmen

Eine Bürgerin fragt an, ob es schon einen Termin für den Abriss gibt.

Bürgermeisterin Oltmanns verneint dies.

Weiterhin erklärt die Bürgerin, dass sie mit den Mitarbeitern der Tiefbaufirma gesprochen hat. Diese haben von unabgestimmten Arbeiten im Tiefbau berichtet. Sie fragt an, ob die Arbeiten nicht besser abgestimmt werden können, um einen Bodenaushub nicht mehrmals machen zu müssen.

Sachgebietsleitern „Bauverwaltung“ Ulrike Hollmann erklärt, dass immer vor Baubeginn ein großer Termin mit allen Beteiligten stattfindet, um z. B. so wenig Erdbewegungen wie möglich abzustimmen. Der Hinweis wird daher nun aufgenommen und weiterhin verwaltungsseitig geklärt.



4. Sturmschäden in Hockensberg

Eine Bürgerin berichtet von erheblichen Sturmschäden in Hockensberg im Kreuzungsbereich „Brakland/Pfenningstedter Weg“. Freistehende, zu erhaltende Bäume, sind dem Sturm zum Opfer gefallen. Sie fragt an, ob eine Kartierung erfolgt ist und Ersatzpflanzungen angedacht sind. Sachgebietsleiterin „Bauverwaltung“ Ulrike Hollmann nimmt den Hinweis auf und verweist auf den noch anstehenden Abnahmetermin.

Sodann beendet Ausschussvorsitzende Wilke die Einwohnerfragestunde und schließt die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 20:00 Uhr.

Bürgermeisterin

Vorsitzende/r

Protokollführer

Antje Oltmanns

Bianca Garms